

Kinder- und Jugendparlament

Marzahn-Hellersdorf von Berlin



Kinder- und Jugendparlament Marzahn-Hellersdorf • c/o Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin •
Jugendamt • Geschäftsstelle (Jug Fs 4) • Riesaer Straße 94 • D-12627 Berlin

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin

z.H der Präsidentin

Vorstand

Sophia Inozemtsev, Jonas Knorr &
Isabel Liebnitz

vorstand@kijupa-mahe.de

Geschäftsstelle

Vera Prieß

030 90293 4460

vera.priess@ba-mh.berlin.de

Pädagogische Begleitung

Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro

Caroline Kwiedor

030 93 39 466

kjb@hvd-bb.de

Dienstag, 15. September 2026

Ihre Antwort auf unser Schreiben zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Deutschen Bundestag

Sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrte Frau Klöckner,

vielen Dank für Ihre Rückmeldung auf unser Schreiben und für die Zeit, die Sie sich für die Beschäftigung mit unseren Anliegen genommen haben.

Wir haben Ihre Antwort im Kinder- und Jugendparlament Marzahn-Hellersdorf ausführlich besprochen. Dabei haben wir festgestellt, dass unsere konkreten Forderungen aus unserer Sicht leider noch nicht beantwortet wurden.

Wir möchten deshalb noch einmal deutlich machen, worum es uns mit unserem ursprünglichen Schreiben ging:

Wir haben uns nicht mit der Frage an Sie gewandt, welche Angebote der Deutsche Bundestag für Kinder und Jugendliche bereits bereithält. Diese Angebote begrüßen wir ausdrücklich. Unser Anliegen war vielmehr, auf konkrete Zugangshürden hinzuweisen und Vorschläge zu machen, wie Kindern und Jugendlichen – insbesondere jüngeren Kindern – ein stärkerer und unmittelbarer Zugang zur parlamentarischen Demokratie ermöglicht werden kann.

Ein Punkt ist für uns dabei von besonderer Bedeutung:

Kinder unter 15 Jahren haben derzeit nicht die gleichen Möglichkeiten, den Deutschen Bundestag im regulären parlamentarischen Betrieb zu besuchen wie ältere Jugendliche.

Für uns als Kinder- und Jugendparlament ist das keine abstrakte Frage. Unser Gremium wird von Kindern und Jugendlichen selbst getragen. Ein Teil unserer Mitglieder ist unter 15 Jahre alt. Diese Kinder diskutieren politische Fragen, entwickeln gemeinsam Positionen und bringen ihre Anliegen in die Politik ein. Gleichzeitig stoßen sie beim unmittelbaren Zugang zu dem Parlament, mit dessen Arbeit sie sich beschäftigen, auf eine Altersgrenze.

Genau auf diesen Widerspruch wollten wir mit unserem Schreiben aufmerksam machen.

Ihre Antwort verweist auf bestehende Angebote des Deutschen Bundestages. Wir vermissen jedoch eine konkrete Stellungnahme dazu, wie mit dem von uns angesprochenen Problem umgegangen werden kann und ob unsere Lösungsvorschläge hierfür geprüft werden.

Wir hatten hierzu fünf konkrete Forderungen formuliert:

1. Eine verständlichere Sprache in Plenardebatte

Unser Anliegen war, parlamentarische Debatten auch für Menschen verständlicher zu machen, die noch nicht über umfangreiches politisches oder juristisches Vorwissen verfügen.

2. Einen erleichterten Zugang für Kinder- und Jugendparlamente

Wir haben vorgeschlagen, demokratisch legitimierten Kinder- und Jugendvertretungen einen besseren Zugang zum parlamentarischen Betrieb zu ermöglichen.

3. Ein „Jugendprogramm Plenum“

Wir haben ein Format vorgeschlagen, bei dem insbesondere jüngere Kinder vorbereitet und pädagogisch begleitet an einer Plenarsitzung teilnehmen können.

4. Jugendbesuchstage während der Sitzungswochen

Wir haben angeregt, eigene Besuchsmöglichkeiten für Jugendliche innerhalb der Sitzungswochen zu schaffen.

5. Mehr Möglichkeiten für den direkten Austausch zwischen jungen Menschen und Abgeordneten

Wir wünschen uns regelmäßige Gelegenheiten, bei denen Kinder und Jugendliche ihre Fragen und Anliegen direkt mit Abgeordneten besprechen können.

Auf diese fünf Forderungen haben wir in Ihrer Antwort leider keine konkrete Einschätzung erhalten.

Deshalb würden wir uns wünschen, dass diese noch einmal ausdrücklich geprüft und beantwortet werden. Uns geht es dabei nicht darum, dass jeder unserer Vorschläge zwingend umgesetzt werden muss. Wir möchten aber wissen, ob die einzelnen Vorschläge geprüft werden können und – sofern sie nicht umgesetzt werden können – aus welchen konkreten Gründen.

Gerade beim Thema der Altersgrenze würden wir gerne mit Ihnen darüber sprechen, wie ein sinnvoller Zugang für jüngere Kinder geschaffen werden könnte. Unser Vorschlag eines „Jugendprogramm Plenum“ war ausdrücklich als konstruktiver Lösungsansatz gedacht.

Gleichzeitig möchten wir Sie herzlich einladen, sich selbst ein Bild von unserer Arbeit zu machen.

Die nächste Plenarsitzung des Kinder- und Jugendparlaments Marzahn-Hellersdorf findet am **6. November 2026 von 16:00 bis 18:00 Uhr statt**. Der Ort wird noch bekanntgegeben.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Sitzung als Gast begrüßen zu dürfen. Dabei hätten Sie die Möglichkeit, unser Gremium kennenzulernen, direkt mit den Kindern und Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und unsere Perspektive auf die von uns angesprochenen Fragen unmittelbar mitzuerleben.

Wir möchten den begonnenen Dialog gerne fortsetzen – nicht nur schriftlich, sondern im direkten Austausch.

Wir freuen uns daher sowohl über eine konkrete Rückmeldung zu unseren fünf Forderungen als auch über die Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch mit Ihnen oder den zuständigen Vertreterinnen und Vertretern des Deutschen Bundestages.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Jonas Knorr
Vorstandsmitglied